

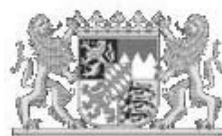


BAYERN DOKUMENTATION

16. Juni bis 02. Juli 2006

**Schirmherr Dr. Thomas Goppel
Bayerischer Staatsminister für
Wissenschaft, Forschung und Kunst**

**Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst**



Thema	Seite
Aufruf zu den Europa-Tagen der Musik	3
Gemeinsames Grußwort	4
Fête de la Musique - München	5
Städtische Sing- und Musikschule München	6
Nationalparkgemeinden Bayerischer Wald Europa-Tage der Musik 1./2. Juli 2006	7
Gemischtes	10
Presseberichte	11
Auflistung aller Veranstaltungen 2006	21
Musik setzt Zeichen für Europa / alle Großveranstaltungen im Überblick	34

**Die nächsten
Europa-Tage der Musik:
15. Juni bis 01. Juli 2007
Informationen:
www.musikinbayern.de**



Aufruf zu den Europa-Tagen der Musik 16. Juni bis 2. Juli 2006

Im Jahr 1985 wurde die von Frankreich ausgehende Initiative, am 21. Juni jeweils eine „Fête de la musique“ ein Fest der Musik zu feiern, erstmals auch in Deutschland aufgegriffen, und zwar mit einem besonderen Konzert von Laienmusikern auf Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze. In der Folgezeit entwickelte sich diese Initiative bei uns in Bayern zu den „Europa-Tagen der Musik“, rund 30.000 Musikerinnen und Musiker beteiligten sich daran in einer Vielzahl von Konzerten auf örtlicher Ebene sowie zwei oder drei zentralen Veranstaltungen unter der Regie des Bayerischen Musikrats und des Landesverbands Singen und Musizieren in Bayern mit dem Bayerischen Rundfunk als Partner. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums im vergangenen Jahr konzentrierte man sich auf eine herausragende Zentralveranstaltung vom 1. bis 3. Juli in Hof. Dem Europa-Gedanken wurde dabei vor allem dadurch Rechnung getragen, dass sich an dem vielfältigen Programm, so auch an der Operngala am 2. Juli, ein 350-köpfiger Festival-Chor mit Sängerinnen und Sängern aus vier Staaten Europas beteiligt, nämlich - neben Bayern - aus Estland, Polen und Tschechien, aus Staaten also, deren Kultur sich, trotz aller regionalen Unterschiede, aus den gleichen christlich-abendländischen Wurzeln speist wie die unsrige.

Ein Faktum dürfen wir dabei jedoch nicht aus dem Auge verlieren: Die derzeit vordringliche politisch-gesellschaftliche Problematik ist nicht so sehr die kulturelle Integration der im Jahr 2004 neu in die Europäische Union aufgenommenen Staaten. Gravierender ist für uns die Frage, wie wir den hohen Anteil der bei uns auf Dauer verbleibenden, jedoch nicht aus dem christlich-abendländischen Kulturkreis stammenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern – also vor allem der aus der Türkei und arabischen Staaten zugewanderten Moslems – gesellschaftlich und kulturell bei uns integrieren können. Dass sich diese Herausforderung in anderen Ländern Europas noch dringlicher stellt als bei uns, zeigen die gegen Ende letzten Jahres in Frankreich ausgebrochenen Unruhen in den Randbereichen von Paris und anderen Großstädten. Auch hier, meine ich, sollte es möglich sein, mit Hilfe der Musik Brücken zu einem gedeihlichen Miteinander zu bauen. Jedenfalls ist es – neben örtlichen Initiativen auf unterer Ebene – den Versuch wert, auch im Rahmen einer Zentralveranstaltung der Europa-Tage der Musik Gruppen unserer türkisch-stämmigen Mitbürgerinnen und Mitbürger einzubeziehen.

In diesem Sinne wünsche und hoffe ich, dass von den Europa-Tagen der Musik 2006 neue Impulse ausgehen.



Dr. Thomas Goppel

Bayerischer Staatsminister
für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

Gemeinsames Grußwort



Die Europa-Tage der Musik sind auch im 22. Durchführungsjahr wieder ein voller Erfolg. 338 Anmeldungen gingen dieses Jahr beim Bayerischen Musikrat ein, das sind 338 Konzerte und Aufführungen vom 16. Juni bis 2. Juli in ganz Bayern von Altötting bis Zell am Main von Schulen, Kulturverbänden, Tanzgruppen, Orchestern und Ensembles im Zeichen Europas. Anstoß für die Europa-Tage der Musik war die 1982 in Frankreich initiierte „Fête de la musique“, die seitdem jedes Jahr zum Sommeranfang vielfältige musikalische Aktivitäten vereint. 1985 nahmen der Freistaat Bayern und der Bayerische Musikrat über den Landesverband Singen und Musizieren in Bayern diesen Gedanken auf und begründeten die Europa-Tage der Musik in Bayern.

Zusammen mit den Franzosen wird dann auch jedes Jahr in der bayerischen Landeshauptstadt gefeiert: am 24. Juni 2006 trafen sich die Freunde der Europa-Tage im Institut Français in München und genossen den Tag mit Musik aus den unterschiedlichsten Genres, von Chanson bis zum Steptanz. Auch in Berlin, Görlitz, Kamenz, Potsdam, Saarbrücken, Weimar, Weingarten und in der



Region Südhessen wurde die „Fête de la musique“ begangen.

Bei den Europa-Tagen der Musik gilt es die verbindende Kraft der Musik zu nutzen und den gemeinsamen Gedanken zu stärken. Die Freude an der Musik steht im Vordergrund, deshalb sind für uns Aufführungen der Kleinsten in den Kindergärten genauso beachtenswert wie die Konzerte großer Ensembles. Wenn dabei dann auch noch unsere ausländischen Mitbürger und Ensembles aus den Nachbarländern die Musik ihrer Heimat präsentieren, wird der Grundgedanke der Europa-Tage der Musik mit Leben erfüllt.

Alljährlicher Höhepunkt der Veranstaltungsreihe ist die Großveranstaltung zum Ende der Europa-Tage, dieses Jahr am 1. und 2. Juli in und um Spiegelau in den Nationalparkgemeinden Bayerischer Wald. Besonders freuen wir uns dabei auch dieses Jahr wieder auf den Besuch unseres Schirmherrn, Dr. Thomas Goppel, den bayerischen Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Durch seine Anwesenheit unterstreicht er die Wertschätzung der bayerischen Regierung für die Europa-Tage der Musik. Das

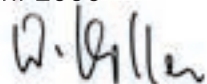


Programm verspricht dort in den verschiedenen Gemeinden ein wahres Potpourri der Musik zu werden. Auch davon wird der Bayerische Rundfunk wie jedes Jahr wieder live berichten. Mit seiner Medienpartnerschaft trägt er wesentlich zum Erfolg der Europa-Tage der Musik bei. Durch seine Vorankündigungen, Berichte und Live-Übertragungen unterstützt er die Veranstaltungsreihe und sorgt für eine breite Öffentlichkeit.

Ohne Zuschussgeber jedoch wären auch die Europa-Tage der Musik nicht möglich. Deshalb gilt unser Dank dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und allen Förderern. Und auch hier gilt zum Schluss der größte Dank den ehrenamtlichen Mitwirkenden, den Chor- und Instrumentalverbänden, den Tanz- und Folkloregruppen, den Kindergärten, Schulen, den Kirchenmusikern, den Berufsmusikern bzw. Lehrern für ihr großes Engagement!

Wir freuen uns auf die Europa-Tage der Musik in den Nationalparkgemeinden Bayerischer Wald und wünschen allen Teilnehmern und Gästen viel Freude im Zeichen der Musik!

Im Juni 2006



Wilfried Hiller

Präsident des Bayerischen Musikrats



Prof. Dr. Thomas Gruber

Intendant des Bayerischen Rundfunks



Peter Jacobi

Präsident des Landesverbandes Singen und Musizieren in Bayern



München - Das Institut Français München war wieder der bewährte Austragungsort der Fête de la Musique. Philippe Moreau von ADFM - association démocratique des français de Munich - lud ein und alle, alle kamen.

Das Französische Institut zusammen mit seinem Direktor Jean-Philippe Arnould stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung. Dort, wo ansonsten fleißig französische Vokabeln, die Grammatik gelernt wird und die französische Konservierung gepflegt wird, musizieren, singen und tanzen an diesem Tag viele Musik-Amateure wie Profis bis in die späten Abendstunden.

Begünstigt vom schönen Wetter verwandelten sich der Garten und das Haus des Instituts in singende klingende Areale.



Philippe Moreau vom adfm und Directeur Jean-Philippe Arnould vom Institut Français

Im Festzelt traten auf: Julien Tzschoppe-Bouveret und Odin Bönning, (Gitarren) zum Mitsingen, Moncafeio Roland Fritsch mit Musette und Tango, Click-Clack Step Studio mit gekonnten Steppdarbietungen, Stefan Schwänzl, (Saxophon), Walter Frammelsberger (Gitarre) mit Musik aus Spanien und Lateina-

merika, die Theatertruppe ELEMEC mit Auszügen des Stückes Paris-sur-Scène, Jean-Paul Donzey mit Brassens, die Big Blue Big Band boten Jazz, Lateinamerikanisches und „Funk-Rock“, Bernard Louvion und Danilo Feilmayer (Gitarren) mit französischen Chansons.

Im Blauen Salon waren zu hören: Amélie Zillox (Gesang) mit Opernarien, Patrick Thor spielte Piano. Ein Trio brachte „Viel Glück und viel Sägen“ mit Edith Fellmann (Harfe), Roland Fritsch (Kontrabaß) und Ralph Stöwesandt (singende Säge), als Intermezzo Barbara Schindler (Harfe) einen orientalischen Tanz, Gesangslehrerin Christin Bonin und ihre Schüler präsentierten Pop, Rock, Soul, Jazz und Klassik; „Mozart zum 250sten“ boten Anna Dudanova (Sopran), Sara Brown (Sopran), Maria Kravchuk, Klavier-Begleitung, Alaex Kaschner (Klavier). Laura Chabert und Alland Auld präsentierten „Cocktail Chansons“, Alejandro Graziani (Pianist) spielte Tangos.

Die gelungene Musikveranstaltung „Fête de la Musique“, die den Ursprung der Europa-Tage der Musik darstellt, dauerte bis in die späten Abendstunden, wobei die Besucher auch Getränke und Spezialitäten aus Frankreich verköstigen konn-

ten. Auch in Berlin, Görlitz, Kamenz, Potsdam, Saarbrücken, Weimar, Weingarten und in der Region Südhessen wurde die Fête de la musique gefeiert.



„Viel Glück und viel Sägen“, Singende Säge (Ralph Stöwesandt) und Harfe (Edith Feldmann)

Die Fête de la Musique ging ursprünglich 1982 von den Franzosen aus, die den Tag des Sommeranfangs eines jeden Jahres - zum Musizieren auf öffentlichen Plätzen, Balkonen und Straßen u.a. nutzen - völlig spontan und jeder so gut er kann. Die Europa-Tage der Musik folgten gern diesem Beispiel, mussten aber den Zeitraum auf vierzehn Tage erweitern, da auch viele Veranstaltungen auf Grund der Witterung als Indoorveranstaltungen durchgeführt werden.



Steppeinlage Click-Clack Studio

Städtische Sing- und Musikschule München

Die Städtische Sing- und Musikschule München verwandelte am 30. Juni 2006 die Innenstadt von München in eine singende, klingende Fußgängerzone. Über tausend Mitwirkende zeigten ihr Können und folgten so dem Aufruf des Schirmherrn Dr. Thomas Goppel, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu den Europa-Tagen der Musik.



Feierliche Eröffnung und Grußworte durch Stadtrat Marian Offman

Ausgehend von der in Frankreich entstandenen Idee, alljährlich den Sommeranfang als großes Fest des gemeinsamen Singens und Musizierens zu feiern, an der sich möglichst viele Menschen aus allen Kreisen der Bevölkerung beteiligen sollen, haben sich bei uns und in vielen anderen Ländern die Europa-Tage der Musik etabliert.

Am Rindermarkt

Die feierliche Eröffnung durch die Städtische Sing- und Musikschule München fand diesmal am Rindermarkt und nicht wie alle Jahre zuvor auf dem Marienplatz statt, um nicht dort in das Gedränge anlässlich der Fußballweltmeisterschaft zu geraten. Stadtrat Marian Offmann eröffnete mit seinem Grußwort die Veranstaltung und betonte die Leistungen der Städt. Sing- und Musikschule München, was die gerade vom Städtetag aus Nürnberg zurückgekehrte Musikschulleiterin

Eva Szameitat gerne hörte. Daran schlossen sich die Klänge vom Blasorchester (Ltg. Gerhard Prinz), vom Jugend-Symphonie-Orchester und Kammerorchester (Ltg. Walther Fuchs) und vom Schlagzeugensemble (Ltg. Eduard Jenull) an. An den anderen Spielorten in der Münchner Innenstadt wirkten folgende Sing- und Musikschul-Ensembles mit:

Ecke Dom/Liebfrauenstr.

Kinderchor (Ltg. Gerda Gnahn), Kindertänze (Ltg. Kirsten Bindernagel), Akkordeon & Klavier (Ltg. Ursula Mayer und Manfred Seewann), MF und MGA (Ltg. Christiane Kuttruff), Klavier und Keyboard (Ltg. Elisabeth Hajek, Tatjana Hackenberg, Maja Nolic' und Irina Surzhenko).

Vor dem Jagdmuseum

Volksmusik (Ltg. Sabine Haußner), Kinderchor und Musiktheater (Ltg. Anne-Claire Stocker und Josef Lochbihler), Musizierkreis und Steirische (Ltg. Christa Jovanovic und Moritz Demer), Die Heuschrecken (Ltg. Anja Paeschke), Harfe (Ltg. Martina Holler).

Richard-Strauss-Brunnen

Streicherensemble (Ltg. Tilman Häuser), Akkordeon & Keyboard

(Ltg. Rudolf Stockert), Aufstrich und Junges Orchester (Ltg. Claus Filser), Rockband (Ltg. Claus Filser).

Lampenkreis vor der Bürger-saalkirche

Ensemble (Ltg. Angelika Radowitz), Musizierensemble (Ltg. Sabina Roedler), Kinderchor (Ltg. Bernhard-L. Reiser), Blockflötenensemble (Ltg. Anne-Claire Stocker), Violoncello-Ensemble (Ltg. Gabriele Taube), Hornquartett und Alphörner (Ltg. Clemens Weindorf).



Akkordeonklänge und Gesang

Stachus beim Brunnen

Klingendes Blech (Ltg. Wolfgang Kohl), Saxophonquartett (Ltg. Rafeal Alcántara), Klingendes Blech (Ltg. Marianne Reißler und Stefan Schirmer).



Kindertänze, Ltg. Kirsten Bindernagel

Nationalparkgemeinden Bayerischer Wald Europa-Tage der Musik 1./2. Juli 2006

Zum ersten Mal in der Geschichte der Europa-Tage der Musik führte eine ganze Region die Europa-Tage der Musik gemeinsam durch. Und zwar sind das die Nationalparkgemeinden im Bayerischen Wald: Freyung, Hohenau, Schönbrunn am Lusen, Mauth, Finsterau, Neuschöna, Spiegelau, St.Oswald/Riedelhütte und Zwiesel, in denen am 1. und 2. Juli 2006 die Europa-Tage der Musik veranstaltet wurden. Überall dort war Musik von Blaskapellen, Chören und anderen Musikensembles zu hören. Laien wie Profis aus den verschiedenen Ländern wie Deutschland, Tschechien, Österreich und Polen beteiligten sich daran. Unter der organisatorischen Leitung von Alfred Resch von der Gemeinde Spiegelau wurde ein gelungenes Programm zusammengestellt.



*Fred Artmeier vom BR und
Bürgermeister Josef Luksch, Spiegelau*

Festabend

Die Auftaktveranstaltung war der Festabend in Spiegelau im Rahmen eines außerordentlichen Empfangs als Glashüttenabend. Der erste Bürgermeister Josef Luksch aus Spiegelau begrüßte die Gäste und leitete die Einlagen und Vorführungen der Glasmacher am Glasofen ein.

Der Schirmherr Dr. Thomas Goppel, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und



Staatsminister Goppel als Glasbläser

Kunst, stellte in seiner Festrede die Bedeutung der Musik heraus, die unsere Kultur sichert. Zusätzlich berief er sich auf Goethe: „Wer die Musik nicht liebt, verdient nicht ein Mensch genannt zu werden. Wer sie nur liebt, ist ein halber Mensch. Nur der, der sie auch selbst betreibt, ist ein ganzer Mensch.“

Musikratspräsident Wilfried Hiller konnte auf eine rundherum gelungene Eröffnung zurückblicken und die Sponsorengabe entgegennehmen. € 5000 wurden von der Sparkassenstiftung und der Sparkasse Freyung-

Grafenau als Hauptsponsor durch Vorstand Dr. Josef Waschinger und Vorstandsmitglied Erwin Bumberger überreicht.

Es wirkten mit: Glasfanfarenbläser aus Bodenmais, Dudelsackmusik aus Tomaslice (Böhmen), Humanity First, Kinder der Schule Spiegelau, Original Kernbeißer, Bettina Scholz, Otto Öllinger und Freunde.



*Auch Musikrats-Präsident Hiller
versuchte sich als Glasbläser*

Unter fachkundiger Anleitung des Hüttenmeisters in der Kristallglasfabrik Spiegelau durften sich Minister Dr. Thomas Goppel, Musikratspräsident Wilfried Hiller, LVSMB Vizepräsidentin Karin



in Spiegelau Scheckübergabe der Sparkasse Freyung-Grafenau an den Bayerischen Musikrat für die Europa-Tage der Musik
v.l.n.r.: Jürgen Schwarz, Geschäftsführer Bayerischer Musikrat gGmbH, Alexander Muthmann, Landrat vom Landkreis Freyung-Grafenau, Dr. Thomas Goppel, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Josef Waschinger, Vorstandsvorsitzender beim Hauptsponsor, der Sparkasse Freyung-Grafenau, Karin Grohmann, Präsidiumsmitglied Bayerischer Musikrat, Dr. Jörg Riedlbauer, Generalsekretär Bayerischer Musikrat, Alfred Resch, Gesamtorganisation, Wilfried Hiller, Präsident Bayerischer Musikrat, Erwin Bumberger, Vorstandsmitglied beim Hauptsponsor, der Sparkasse Freyung-Grafenau, Stefan Prosser, stellv. Vorstandsmitglied beim Hauptsponsor, der Sparkasse Freyung-Grafenau



Dudelsackmusik Mrákov

Grohmann und der Gruppenleiter Mohammad Zubair als Glasbläser versuchen und herausfinden, wer die größte Kugel selber blasen kann, was schließlich Muhamad Zubair gelang.

BR Live-Sendung

Der Bayerische Rundfunk übertrug am Sonntag eine Blasmusik Live-Sendung von 11 bis 12 Uhr aus der Mehrzweckhalle in Spiegelau. Dort wirkten mit: die Magistratsmusik Wels, die Bayerisch-Böhmische Blas-musik aus Obernzell und die Dudelsackmusik „Dudalska Musica Mrakovska“ aus Tomaslice in Tschechien. Der Moderator Stephan

Ametsbichler stellte zusammen mit Fred Artmeier ein zugkräftiges Programm auf die Beine.

Zusätzlich besuchte der Bayerische Rundfunk als Mitveranstalter und Medienpartner auch andere Spielorte in den Nationalparkgemeinden und sammelte Material für weitere Sendungen.

Eine ganze Region begeht die Europa-Tage der Musik

Durch die Vielzahl der Veranstaltungen in den verschiedenen Orten, gab es auch Zeitüberlagerungen, so dass

es schwer war, alle Veranstaltungen zu besuchen. Die Zuhörer mussten wählen zwischen Frauenau, Freyung, Hohenau-Schönbrunn am Lusen, Mauth-Finsterau, Neuschönau, Spiegelau und St. Oswald-Riedlhütte und Zwiesel.

Frauenau

Hier gab es ein Mozart-Jubiläumskonzert mit dem Leopolder Quartett in der Rokokokirche am 2. Juli 2006.

Freyung

Internationaler Blasmusiktag 2. Juli mit großem Standkonzert, Festzug und Darbietungen im Festzelt. Es wirkten mit: Blasorchester ZUS Vimperk/CZ, Majoretten Vimper, Markt-musikkapelle Seewalchen am Attersee, Stadtkapelle Freyung, Blaskapelle Kreuzberg, Blaskapelle Hinterschmiding, Blaskapelle Herzogsreut.

Hohenau – Schönbrunn am Lusen

Ein internationales Musikprogramm wurde ebenfalls am 2. Juli nach dem Hissen der Nationalflaggen und Spielen der entsprechenden Nationalhymnen dargeboten. Unter der gelungenen Moderation von MdL Jürgen Dupper beteiligten sich folgende Gruppen: Heimatverein Buchberg, Schärdinger Weisenbläser, Hockerhoiz Musi, Kindergarten Schönbrunn am Lusen, Kinder- und Jugendchor Hohenau, Jugendblaskapelle Schönbrunn am Lusen, Bürgermeister Hones mit Kollegen aus Horska Kvilda/CZ, Chor Tryl aus Toszek, Jugendblaskapelle Klattau, Harmonikaspieler Pichler, Stubn Musi Schönbrunn am Lusen, Blaskapelle Hohenau – Ringelai, Blaskapelle Schönbrunn am Lusen, Landfrauenchor des BBV.



in Spiegelau BR-Live-Sendung Magistratsmusik Wels, Ltg. Walter Rescheneder

Mauth-Finsterau

Ein besonders musikalisch gestalteter Gottesdienst und ein Chorkonzert am Sonntagabend wurde geboten. Es waren dabei: Chor Vox Nymburgensis/CZ, Männerchor Annathal, Kirchenchor Finsterau, Singkreis Mauth, Männerchor Finsterau, Singgemeinschaft Annathal, Gruppe ACKAT.



in Schönbrunn Chor Tryl aus Toszek, PL

Neuschönau

Hier erklang am 2. Juli beim Nationalpark-Wirtshaus die Bayerisch-böhmische Blasmusik aus Obernzell.



in Mauth die Gruppe ACKAT

Spiegelau

Beim Gemeinde- und Pfarrzentrum wurde das Kindermusical „Rund um die Welt“ aufgeführt und am Sonntag ab 15 Uhr folgte ein Konzert auf der Bühne vor dem Glaszentrum Spiegelau. Es waren dabei: Klingenbrunner Dorfblos'n, Regener Lehrermusi, Deggendorfer Dreigesang, Waidler Stubenmusi, Bayerwald Bigband.



Kindergarten-Musical Schönbrunn

St. Oswald-Riedlhütte

Der Männerchor St. Oswald gestaltete am Sonntagmorgen die Waldlirmesse. Anschließend fand ein musikalischer Frühschoppen am Platz vor der Schule statt. Samstag war Konzertabend in der Klosterkirche mit der tschechischen Kammerphilharmonie aus Prachatice. Ausserdem wirkten in St. Oswald mit: Bettina Scholz und Otto Öllinger, Partnergemeinde Plachovo Brezi, Gruppe „Singflut“, Gospelchor InSpiration.

Zwiesel

Am 1. Juli fand ein buntes musikalisches Programm der Schule in Zwiesel statt, das vom 1. Bürgermeister Robert Zettner eröffnet wurde. An mehreren Aufführungsorten wie der Hauptbühne im Pausenhof, in der Aula und in weiteren Schulräumen wurde gesungen, musiziert, getanzt und Stücke aufgeführt.



Trachtenverein Zwiesel

Es beteiligten sich die Gruppen: „SONARE“, Full-House, Heimatverein Zwiesel, Liedertafel Zwiesel, Line Dance Club Highlander e.V., Männergesangsverein Rabenstein, Oye Como Va, Rabensteiner Sängerinnen, Zwieseler Stammtischmusi, Zwieseler Turm-bläser, Grundschule Zwiesel, Realschule Zwiesel, Gymnasium Zwiesel (Big Band und Voixmusi), Fachakademie für Sozialpädagogik, Städtische Musikschule Zwiesel, Jugendblasorchester Klatovy/CZ, „Zinc“ aus Prachatice/CZ.



in Zwiesel Jugendblaskapelle Klatovy/CZ

Am Sonntag schloss sich an die Zwieseler Veranstaltung das Jubiläum „10 Jahre Musikschule“ an.



Grundschule Zwiesel

Der Bayerische Musikrat bedankt sich ganz herzlich bei den Nationalparkgemeinden Bayerischer Wald und besonders beim Hauptorganisator vor Ort, Alfred Resch, für diese unvergesslichen Europa-Tage der Musik 2006!

Europa-Tage der Musik im BR

Seit Beginn der Europa-Tage der Musik ist der Bayerische Rundfunk ein verlässlicher Partner. Durch seine Sendungen erlangten die Europa-Tage Bekanntheit und Anerkennung. Seit vielen Jahren begleitet **Fred Artmeier**, BR-Redakteur für die Laienmusik, die Veranstaltungen. Sein Engagement für die Europa-Tage der Musik geht weit über ein übliches berufliches Interesse hinaus und ihm ist es zu verdanken, dass der BR nicht nur live von den Veranstaltungen berichtet, sondern auch nach Abschluss der Tage immer wieder Ausschnitte aus den Konzerten der Europa-Tage sendet. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!



*im Ü-Wagen des Südwestrundfunks:
Alfred Resch, Fred Artmeier und Team*

Dieses Jahr waren neben den Live-Berichten folgende Sendungen im Bayerischen Rundfunk zu hören:

**10.09.06, 11:30 Uhr,
B2 Radio und
11.10.06, 21:03 Uhr,
B4 Klassik**

Neue Mitarbeiterin beim Bayerischen Musikrat

Carolyn Rehbach ist seit 1. Juli 2006 neue Ansprechpartnerin beim Bayerischen Musikrat für die Projekte Europa-Tage der



Carolyn Rehbach, Projektorganisatorin

Musik, Begabtenförderung und Orchesterakademie.

Ihr Büro ist in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf.

Sie ist dort unter Telefon (0 83 42) 96 18-60, Fax 96 18-64 oder per E-Mail zu erreichen:
carolin.rehbach@musikinbayern.de

Bei ihr können Sie sich für die Europa-Tage der Musik 2007 anmelden. Alle Informationen und auch das Anmeldeformular gibt es auch im Internet unter www.musikinbayern.de >> Europa-Tage der Musik.

Neues Logo - neuer Gesamtauftritt

Der Bayerische Musikrat hat sich verschönern lassen! Bisher gab es viele einzelne Logos für die verschiedenen Projekte - nun wurde ein gemeinsames Erscheinungsbild geschaffen.

Die Hausfarbe blau wurden beibehalten, auch das Horn und die bayerischen Rauten. Verbindendes Element ist nun der geschwungene Bogen sowohl beim Bayerischen Musikrat e. V. als auch bei der gemeinnützigen Projekt GmbH und den Einzelprojekten.

So soll der Wiedererkennungswert des Bayerischen Musikrats und seiner Einrichtungen gesteigert werden.

Übrigens, alles zum und über den Musikrat ist im Internet unter

www.musikinbayern.de

zu finden. Schauen Sie doch mal rein!



Impressum:

Herausgeber:

Bayerischer Musikrat
Maria-Theresia-Str. 20
81675 München

Texte:

Karin Grohmann, Anne Roth

Fotos:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst,
Bayerischer Rundfunk, Bayerischer
Musikrat, Landesverband Singen und
Musizieren in Bayern, Bernhard Reiser,
Karin Grohmann

Layout: Anne Roth, Carolyn Rehbach

Am Wochenende steht Zwiesel ganz im Zeichen der Musik

Zentralveranstaltung der Europa-Tage der Musik mit 300 Mitwirkenden und Jubiläum der Städtischen Musikschule

Zwiesel (bbz). Erstmals bietet sich einer ganzen Region die Möglichkeit, Austragungsort für eine Großveranstaltung zu sein, die den europäischen Gedanken mit den Mitteln der Musik zum Ausdruck bringt. Der Landesverband Singen und Musizieren in Bayern (LVSM) als Veranstalter der „Europa-Tage der Musik 2006“ hat die Nationalparkgemeinden am Rachel, Lusen und im Zwieseler Winkel als Partner ausgesucht.

Die Europa-Tage der Musik, ein jährliches Treffen von Sängern und Musikanten, ist aus dem französischen „Fête de la musique“ entstanden, das immer zur Sommermonatswende gefeiert wurde. Seit 1985 gibt es die Europa-Tage der Musik in Bayern.

Prominente Veranstaltungsorte waren unter anderem die Zugspitze und der Englische Garten in München. Im letzten Jahr war die oberfränkische Stadt Hof Austrichter. Ziel der Europa-Tage ist, dass mit den Mitteln der Musik und des Tanzes der europäische Gedanke



Die Vertreter der Schulen und Vereine präsentieren bei der Abschlussbesprechung mit Bürgermeister Robert Zettner (m.) und Kulturreferent Eberhard Kreuzer (5. v. r.) das Transparent mit dem Hinweis auf die Europa-Tage der Musik. (Foto: Reif)

vertieft und die Begegnung mit nationalen und internationalen Partnergemeinden gefördert wird.

Am Samstag, 1. Juli, ist Zwiesel Austragungsort. In der Zeit von 10 bis zirka 17 Uhr werden die Europa-Tage der Musik am Gelände der Grundschule Zwiesel veranstaltet. Über 300 Mitwirkende werden den ganzen Tag lang singen, musizieren und tanzen. Aus dem benachbarten Tsechechen beteiligen sich die Gruppe Zine aus

Prachatic und das Jugendblasorchester Klattau. Alleine aus dem Stadtgebiet werden 14 Gruppierungen verschiedene Beiträge darbieten. Neben der Grundschule, der Realschule, dem Gymnasium und der Städtischen Musikschule sind auch die Gruppen Full House, Oye Como Va, die Zwieseler Turnbläser und die Zwieseler Stammtisch-Musi mit dabei. Ebenfalls werden sich die Zwieseler Vereine präsentieren. Mit von

der Partie sind die Tanzgruppen des Heimatvereins Zwiesel, die Liedertafel Zwiesel, die Rabensteiner Sängerrinnen, der Männergesangsverein Rabenstein und der Line Dance-Club Highlander. Ausklingen wird dieser Tag um 20.15 Uhr mit der kleinen Abendmusik in der Bergkirche.

Weiter geht es am Sonntag, 2. Juli, mit dem Jubiläum „Zehn Jahre Städtische Musikschule Zwiesel“.

Bereits um 10 Uhr wird mit einem Gottesdienst in der katholischen Stadtpfarrkirche das Jubiläum begangen. Ab 12 Uhr werden zahlreiche Vorsieler und Schnupperstunden in und um die Grundschule angeboten.

Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen an den beiden Tagen der Elternbeirat der Grundschule und der Förderverein der Städtischen Musikschule.

Mittelbayerische Zeitung, 26. Juni 2006

Mozart und mehr bei Vorspielabend

Musikschule Saal startet in „Europa-Tage“

SAAL (mz). Die „Europa-Tage der Musik“ hat die Musikschule Saal mit dem ersten von mehreren Vorspielabenden eröffnet. Überwiegend klassische Musik erklang in der Schulaula; Mozart stand im Mittelpunkt.

Etwa 120 Zuhörer lauschten den Darbietungen der mehr als 40 jungen Interpreten, die ihr Können bewiesen. Zu hören waren Instrumentalstücke auf dem Klavier, der Querflöte, der Sopranflöte und der Violine. Die Musikschüler traten teils solo, teils in der Gruppe oder in Begleitung ihrer Instrumentallehrer auf.

Der Lohn für die mühevolle Übungsarbeit der Virtuosen war lang anhaltender Beifall. Der Applaus galt aber auch den engagierten Instru-

mentallehrern, die in der von Ludwig Fuchs geleiteten Musikschule Saal unterrichten. Der Vorspielabend zeigte den Eltern, Familien und übrigen Zuhörern, welch hohes Niveau die Kinder und Jugendliche erreicht haben.

Die nächsten beiden Vorspielabende finden statt am 6. Juli (Keyboard) und am 20. Juli (überwiegend populäre Musik), jeweils um 19 Uhr in der Aula der Grund- und Hauptschule Saal. Neueinschreibungen an der Musikschule sind möglich am 24. Juli von 18 bis 19 Uhr.



Die jungen Virtuosen zeigten, was sie sich im Unterricht mit ihren Lehrern erarbeitet haben.

Bayerischer Wald - die neue Woche, Juni 2006

18
die neue Woche

Offizielle Eröffnung in Spiegelau im Rahmen eines traditionellen Glashüttenfestes

Europa-Tage der Musik im Bayerischen Wald



Links: Mohammad Zubair gewann den Wettbewerb „Wer bläst die größte Glaskugel?“



Unten: Die Sparkassenstiftung und die Sparkasse Freyung-Gräfenau als Hauptsponsor überreichte durch Vorstand Dr. Josef Waschinger (l.v.l.) und Vorstandsmitglied Erwin Bumberger (r.v.r.) einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an Organisator Alfred Resch. Fotos: Besendorfer

Spiegelau. „Musik ist eine wunderbare Möglichkeit, über Grenzen hinweg zusammen zu kommen“, betonte Marco Hütter, Leiter der Kristallglasfabrik Spiegelau, bei seiner Begrüßungsrede zur Auftakt-Veranstaltung der „Europa-Tage der Musik 2006“, die in der urigen Offenhalle der Kristallglasfabrik stattfand. Dr. Thomas Goppel, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dankte allen, die zum Gelingen der Zentralveranstaltung beigetragen hatten, allen voran Organisator Alfred Resch. In den zahlreichen teilnehmenden Nationalparkgemeinden wurden die Europa-Tage der Musik 2006 mit einem sehr abwechslungsreichen, erstklassigen Programm gefeiert.



Oben: Kinder der Hauptschule Spiegelau umrahmten die Feier musikalisch. Unten: Dr. Thomas Goppel (re.) trug sich im Beisein von Alfred Resch (l.) und Bürgermeister Josef Lukoch in das Goldene Buch ein.



Bayerwald Wochenblatt, 28. Juni 2006

Europatag der Musik im Nationalpark-Gebiet

Singen, tanzen und musizieren in vielen Gemeinden

Gemeinsam singen, tanzen und musizieren – das ist nicht nur zu WM-Zeiten immer eine gute Gelegenheit, den Gemeinschafts-sinn zu fördern und dabei auch Freude zu teilen. Die Europa-Tage der Musik bieten dazu die beste Plattform – und erstmals kann sich dabei am Samstag und Sonntag, 1. und 2. Juli, eine ganze Region präsentieren. Das musikalische Fest kommt in die Nationalparkgemeinden im Bayerischen Wald – und ein buntes, abwechslungsreiches

Programm soll Einheimische und Gäste begeistern.

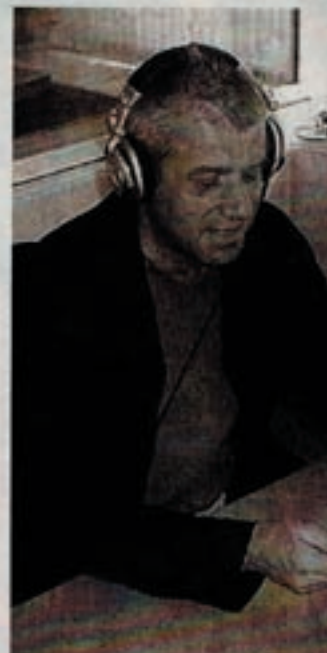
Eröffnet wird das zweitägige Fest am Samstag, 1. Juli, ab 18 Uhr im Glaszentrum Spiegelau. Als Festredner wird Bayerns Kunstminister Dr. Thomas Goppel erwartet. Glasmacher zeigen am Glasofen ihr Können und ihre Arbeit wird umrahmt von musikalischen Darbietungen.

Am Sonntag wird in vielen Orten des Bayerischen Waldes musiziert. Das Programm:

Frauenau: Um 20 Uhr findet hier ein Mozart-Jubiläumskonzert in der Rokokokirche statt.

Freyung: Internationaler Blasmusiktag im Volksfestzelt von 10.30 Uhr bis 18 Uhr.

Schönbrunn am Lusen: Buntes Musikprogramm mit Gästen aus Polen, Tschechien und Österreich von 9 bis 18 Uhr.



Das Blasmusik-Spektakel in Spiegelau wird ab 11.05 Uhr moderiert von Stefan Anetschler.

Mauth: Festlicher Gottesdienst um 10.15 Uhr mit dem Chor „Vox Nymburgensis“ aus Tschechien. Um 18 Uhr Chorkonzert in der Pfarrkirche.

Neuschönau: Konzert verschiedener Blaskapellen am Nationalpark-Wirtshaus ab 15 Uhr.

Spiegelau: Blasmusik Live aus der Mehrzweckhalle um 11.05 Uhr (wird in Bayern1 übertragen).

Kindermusical „Rund um die Welt“ um 13 Uhr am Platz vor dem Pfarrzentrum in Oberkreuzberg.

Volksmusikkonzert auf der Bühne vor dem Bistro im Glaszentrum um 15 Uhr

Sankt Oswald-Riedlhütte: Musikalische Gottesdienst in Riedlhütte um 10 Uhr, anschließend Frühschoppen auf dem Schulplatz

Chornachmittag ab 13.30 Uhr, ebenfalls auf dem Schulplatz.



Die Magistratsmusik aus Wels ist ab 11.05 Uhr zu Gast in der Mehrzweckhalle in Spiegelau.

Am 1. und 2. Juli in Spiegelau, Frauenau, Freyung, Mauth-Finsterau, Neuschönau, St. Oswald-Riedhütte, Hohenau-Schönbrunn am Lusen und Zwiesel Anzeige

Europa-Tage der Musik im Bayerischen Wald

Bereits seit 1985 gibt es nun die Europa-Tage der Musik, die beliebteste Veranstaltungsreihe des Bayerischen Musikrats, die vom Zusammenwirken des Laien- mit dem professionellen Musizieren getragen wird.

Aus Freude an der Musik kommen dabei Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder aus allen Gruppierungen der Bevölkerung und aus vielen Ländern auf Straßen, Plätzen und Sälen zusammen, um gemeinsam zu musizieren, zuzuhören und zu tanzen. Veranstalter sind der Landesverband Singen und Musizieren (LVS) als Dach der Laienmusikverbände in Bayern und die jeweiligen Kommunen.

Seit der Premiere der Europa-Tage der Musik begleitet nun auch der Bayerische Rundfunk die Zentralveranstaltungen vor Ort.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Europa-Tage der Musik präsentiert sich aber heuer mit den Nationalparkgemeinden Bayerischer Wald eine ganze Region. Unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Herrn Dr. Thomas Goppel versuchen die beteiligten Gemeinden Frauenau, Freyung, Hohenau, Mauth-Finsterau, Neuschönau, Spiegelau, St. Oswald-Riedhütte und Zwiesel mit einem umfangreichen und bunten Programm am 1. und 2. Juli 2006 der Zielsetzung der Europa-Tage der Musik, nämlich Belebung der Musizierfreude und der mitmenschlichen Verbundenheit, musikalische Veranstaltung und Pflege und Vertiefung des europäischen Gedankens, gerecht zu werden.



Eröffnung in Spiegelau durch Staatsminister Dr. Thomas Goppel

Die „offizielle Eröffnungsfeier“ zu dieser Großveranstaltung findet am Samstag, den 1. Juli 2006 bei einem Abend in der Orenhalle der Kristallglasfabrik in Spiegelau durch Staatsminister Dr. Thomas Goppel statt. Hieran schließt sich ein Konzertabend u.a. mit Blasmusik, Bläsern mit Glasfanfaren, den Original Kernbeißern, Otto Öllinger und Freunden und weiteren Mitwirkenden.

Von 10 - 17 Uhr findet an diesem Samstag aber bereits auch in Zwiesel auf der Hauptbühne Schulzentrum im „Großen Pausenhof“ ein buntes musikalisches Programm statt, das schließlich am Abend um 20.15 Uhr mit einer kleinen Abendmusik in der Bergkirche ausklingt.

Ebenfalls bereits am Samstagabend findet um 19 Uhr in der Klosterkirche in St. Oswald ein Konzertabend mit der tschechischen Kammerphilharmonie aus Prachatic statt.

Für Sonntag, den 2. Juli 2006 ist in den einzelnen Orten folgendes Programm vorgesehen:

Frauenau:

20.00 Uhr: Rokokokirche, Mozart-Jubiläumskonzert mit dem Leopolder Quartett

Freyung:

10.30 Uhr - 18.00 Uhr: Internationaler Blasmusiktag mit großem Standkonzert, Festzug und Konzert im Festzelt mit insgesamt sechs Blaskapellen

Hohenau - Schönbrunn am Lusen:

9.00 Uhr - 18.00 Uhr: „Musik kennt keine Grenzen“ - Buntes Musikprogramm mit Gästen aus Polen, Tschechien und Österreich; Abspiel der Nationalhymnen und Hissen der jeweiligen Landesflaggen - Großes Finale mit der Jugendblaskapelle aus Klattau, der Chor Tryl aus Toszek, den Schärldinger Weisenbläsern und einem Chor aus Böhmen

Mauth-Finsterau:

10.15 Uhr: Gottesdienst mit dem tschechischen Gastchor von Vox Nyrburgensis

18.00 - 19.30 Uhr: Chorkonzert mit dem Annathaler Männerchor, dem Kirchenchor Finsterau, dem Singkreis Mauth, dem Männerchor Finsterau, der Singgemeinschaft Annathal und der Gruppe ACKAT. Anschließend Stubenmusik im Pfarrstadel.



Neuschönau:

ab 15.00 Uhr: Konzert verschiedener Blaskapellen beim Nationalpark-Wirtshaus

Spiegelau:

11.05 - 12.00 Uhr: Moderation Stephan Ametsbichler
Blasmusik - Livesendung mit Bayern 1 aus der Mehrzweckhalle in Spiegelau u.a. mit der Magistratsmusik Wels, der Bayerisch-Böhmischen Blasmusik aus Oberzell, der Dudelsackmusik aus Prachatic

13.00 Uhr:

Kindermusical „Rund um die Welt“ auf dem Platz vor dem Gemeinde- und Pfarrzentrum in Oberkreuzberg

ab 15.00 Uhr:

Konzert auf der Bühne vor dem Bistro im Glaszentrum Spiegelau u.a. mit der Klingenbrunner Dorfbläsern, einer tschechischen Folkloregruppe, der Regener Lehrermusik, den Weiderer-Quartett, der Waldrieder Stubenmusik aus Viechtach und zum Ausklang mit der Bayerwald-Bigband.

St. Oswald-Riedhütte:

10.00 Uhr:

Gottesdienst in Riedhütte, gestaltet vom Männerchor St. Oswald. Anschl. Musik. Frühschoppen am Platz vor der Schule mit einer tschechischen Dudelsackmusik, Bettina Scholz und Otto Öllinger sowie dem Duo Reischl & Wilsch.

ab 13.30 Uhr:

Chor-Nachmittag unter Mitwirkung des tschechischen Frauenchors „Resonance“ aus der Partnergemeinde Vlachovo Brez, dem Männerchor St. Oswald, der Gruppe „Singlust“ und dem Gospelchor „Inspiration“ aus Freyung.



Das Magistrats-Orchester aus Wels.

Foto: Privat



Eine witzige Idee: der Besen-Rap. Am Ende des Konzertes versammelten sich alle Mitwirkenden noch einmal auf der Bühne.



Bunte Chormusik und gute Laune Sommerkonzert zu den Europatagen der Musik war ein Erfolg

Essenbach/Oberahrain. Wer sich trotz Termindichte die Zeit nahm, beim Sommerkonzert der „scola musica ahrenensis“ in Oberahrain vorbei zu schauen, hatte sichtlichen Spaß dabei. Wie jedes Mal zu den Europatagen der Musik zeigten die Künstler die Ergebnisse ihrer Arbeit und boten einen ungezwungenen Einblick in viele verschiedene Musikrichtungen.

Die Gäste konnten sich am Nachmittag vorab im „Café Europa“ bei schönstem Wetter europäische Kuchenspezialitäten und Getränke schmecken lassen. Das Konzert bot anschließend unter anderem, musikalische Eindrücke aus Europa. Zum zwölften Sommerkonzert in Folge konnte Margarete Ertl neben zahlreichen Zuhörern, den zweiten Bürgermeister Josef Lacknerbauer mit Gattin, sowie Marktgemeinderätin Renate Hommer begrüßen. Es prä-

sentierten sich die verschiedenen Singklassen der „scola musica“ vom Vorschulkind über die Jugendlichen bis hin zu den Erwachsenen.

Neben dem Singen pflegt Chorleiterin Margarete Ertl auch die Liebe zur Blockflöte. Sie hatte im Unterricht bei ihrem Vater, Rudolf Schmelzl, wie bei Musizierwochen mit Ernst Kubitschek und Erwin Schaller aus Wien Blockflöte als Konzertinstrument erlernt. Wie schön die Blockflöte klingen kann, bewiesen die Flötenschüler mit alten Stücken, genauso wie mit einem witzigen „Rick's Rag“ von Uli Führe.

Die kleinen Sänger von „rundadella“ sangen von Sonne und Regen. Zum Thema „Kreislauf des Wassers“ arrangierte die Chorleiterin echte „Wassermusik“, gespielt von den Kindern mit Hilfe eines Elmer Wassers, der Stimme und bunten Röhren der „Boomwhaker“.

Repräsentanten zeitgenössischer Musik für Kinder. Zuletzt zeigte der Konzertchor die Performance „Rhythm'n'broom“, eine gelungene und witzige Rhythmus-Choreographie von und mit Christina Stanglmayr und Raphael Ertl.

Die Chorleiterin Margarete Ertl versteht es nun schon seit zwölf Jahren, ihre eigene Leidenschaft zum Singen auf kleine wie große Sänger zu übertragen. Diese Leidenschaft wirkt höchst ansteckend und ist auch am Ergebnis zu sehen und zu hören – es war ein gelungenes Sommerkonzert.

Konzertchor und SingForum, teilten sich das Programm. Neben „O da stille Zeit“, erzählte „Der Wind“ von seiner Reise, das „Traumliedchen“ klarte auf, warum Fische Schuppen haben, „Vern kann segla“ erklärte die schwedische Sicht von Freundschaft und welche Wünsche ein „Irischer Reisesegen“ mit auf den Weg gibt. Sommerlich leicht klangen ein deutsches und ein spanisches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.

„Sympaatti“, das sympathische Boot von Aulis Sallinen aus Finnland und „Hotaru koi“, das Glühwürmchen, von Ro Ogura aus Japan, waren zert.

Ein Wochenende ganz im Zeichen der Musik

Zwiesel erlebte am Samstag die Europa-Tage der Musik und feierte am Sonntag das Jubiläum der Musikschule

Von Hans Proft
und Christina Hackl

Zwiesel. Es wurde gesungen, kräftig in die Tasten gehauen, das Tanzbein geschwungen und beherzt in die Saiten gegriffen – das Wochenende stand in Zwiesel ganz im Zeichen der Musik. Rund um die Grundschule gingen am Samstag die Europa-Tage der Musik über die Bühne und am Sonntag feierte die Städtische Musikschule dort ihr zehnjähriges Bestehen.

Zum ersten Mal hatten der Bayerische Musikrat und der Bayerische Rundfunk für die Europa-Tage der Musik keine große Stadt, sondern eine ganze Region – die Nationalparkgemeinden im Bayerischen Wald – als zentralen Ort für die Europa-Tage der Musik ausgewählt. Ziel: Die Belebung der Musikszene und die Pflege und Vertiefung des europäischen Gedankens. Während sich die Veranstaltungen im Unteren Wald vorwiegend auf den Sonntag konzentrierten, begann das Musikfest in Zwiesel bereits am Samstagvormittag.

Auf dem Areal der Grundschule hatten sich bereits zahlreiche Zuhörer eingefunden, als Bürgermeister Robert Zettner das Fest eröffnete. Mit der Eurovisionsfanfare hatten die Zwieseler Turnbläser auch gleich die dazu passende festliche Musik geliefert.

Auch Gäste aus Tschechien dabei

Dann begann das große Singen und Musizieren. Bepf Schmitt füllte sich nicht nur in seiner Aufgabe als Fest-Moderator sichtlich wohl, sondern war auch gleich mit seiner „Voixmusi“ vom Gymnasium aktiv, die zusammen mit der Zwieseler Stammtischmusi das Publikum in die richtige Stimmung brachte. Dazu führte der Zwieseler Heimatverein Volks-tänze vor, begleitet von einem Harmonika-Trio von der Städtischen Musikschule. Auch dem europäischen Gedanken wurde Rechnung getragen mit der Musik- und Gesangsgruppe „Zinc“ aus Prachatitz. Die jungen tschechischen Damen sangen und spielten sich schnell in die



Mit Klavier, Hackbrett, Trompete und vielen anderen Instrumenten feierten Schulleiterin Irmgard Schaffer (Mitte), ihr Stellvertreter Thomas Bauer (li.), Josef Dichtl vom Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen (re.) und viele Musikanten das zehnjährige Jubiläum der Städtischen Musikschule.



Die kleinsten Musikschüler begrüßten die Jubiläums-Gäste mit einem Willkommen-Lied. (Fotos: Hackl)

Herzen der Zuhörer. In der Aula präsentierten die Grundschulkinder verschiedene Lieder.

Die Hauptbühne hatten unterdessen Schüler der Städtischen Musikschule in Beschlag genommen. Die große Bühne wurde dann fast zu klein für die 45 jungen Musikanten des Jugendblasorchesters der Klattauer Musikschule. In der Turnhalle hatten Grund- und Realschüler verschiedene Tanzvorführungen vorbereitet.

Am frühen Nachmittag waren dann die Chöre an der Reihe: die Rabensteiner Sängerknaben, die Liedertafel und schließlich die durch den Mün-

nergesangsverein Rabenstein ergänzte große Chorgemeinschaft, begleitet von einer Stub'n'musi und Felix Elsch auf der Zither.

Mit den Tanz-Vorführungen der „Highlander“ wurde schließlich das große Finale eingeleitet, bei dem Stefan Urbauer Big-Band vom Gymnasium und die beiden Gruppen „Full House“ und „Oye como Va“ den Zuhörern noch mal so richtig einheizten. Für das leibliche Wohl bei diesem äußerst gelungenen Musik-Fest sorgte der Elternbeirat der Grundschule.

Auch am Sonntag war die Grundschule fest in der Hand

der Musikanten. Die Städtische Musikschule Zwiesel feierte ihr zehnjähriges Bestehen. Bürgermeister Robert Zettner begrüßte die zahlreichen Ehrengäste und blickte zurück auf die Anfänge der Schule. 1994/1995 hatte sich die Stadt der Musikschule des Landkreises Freyung-Grafenau angeschlossen. 1996 beschloss der Stadtrat einstimmig die Gründung der Städtischen Musikschule Zwiesel, die dann zu Beginn des Schuljahres 96/97 den Unterrichtsbetrieb aufnahm.

Irmgard Schaffer wurde zur Schulleiterin ernannt. Zettner: „Frau Schaffer war und ist mit ihrem großen Engagement ein wahrer Glücksfall für die Musikschule und für die Stadt.“ In den zehn Jahren sei die Schule immer beliebter geworden: „Bislang hat man mit 68 Schülern. Heute liegen wir bei 266.“ Seit 2004 ist Thomas Bauer stellvertretender Leiter der Schule. Die Musikschule sei, so der Bürgermeister, zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Stadt geworden. „Egal bei welcher Veranstaltung, die Musikschule ist da, wenn man sie braucht“, sagte er. Über die

Hälfte der Musikschüler würden nicht im Stadtgebiet wohnen, die Schule sei damit für den ganzen Landkreis von großer Bedeutung.

„In den letzten zehn Jahren hat die Stadt für die Musikschule Eigenmittel in Höhe von insgesamt rund 500 000 Euro aufgewendet“, rechnete der Bürgermeister vor. „In nächster Zeit werden wir weitere Gespräche zur Lösung des Finanzierungsproblems führen und wir werden sicher Mittel und Wege finden, die Schule auch in Zukunft am Laufen zu halten“, betonte Zettner.

Die Festrede zum Jubiläum kam von Josef Dichtl, Geschäftsführer des Verbandes der Bayerischen Sing- und Musikschulen. Im Freistaat würden rund 135 000 Schüler an 216 Musikschulen ausgebildet. „Eine Stadt, die etwas auf sich hält, muss eine Musikschule haben“, zitierte Dichtl den ehemaligen Städtetagspräsidenten Josef Deimer. Die Musikschulen in Bayern seien moderne Einrichtungen, die das Gewachsene bewahren, Horizonte überschreiten und mühelos alle sprachlichen Hürden überwinden würden.

Dichtl betonte die Bedeutung der Musikschulen auch in finanziell angespannten Zeiten: „Nur als öffentliche Aufgabe können Musikschulen garantieren, dass jedes Kind Zugang zu einer musikalischen Ausbildung erhält und diese nach einem konsequenten Konzept abläuft.“ Josef Dichtl dankte

Viel Lob für die Arbeit der Musikschule

Irmgard Schaffer und ihrem 13-köpfigen Lehrerteam für die geleistete Arbeit: „Die Musikschule Zwiesel ist eine Bereicherung für die Region.“

Auch MdL Helmut Branner gratulierte zum Jubiläum: „Hier wird nicht nur Musik unterrichtet, sondern auch der Gemeinschaftssinn der jungen Leute geweckt.“ Landrat Heinz Wölfl schnappte sich für sein Grußwort die Gitarre und dichtete: „De Schui kost a schees Geld, des Zwiesel ned owe! hod. Drum hilf a da Landkreis – zum Wohle der Stodt.“ Grundschulleiter und „Hausherr“ Hans Hagl sicherte der Musikschule auch weiterhin seine volle Unterstützung zu.

Auch Schulleiterin Irmgard Schaffer und ihr Stellvertreter Thomas Bauer riefen die Geschichte der Schule in amüsanten Dialog-Form noch einmal ins Gedächtnis. Schaffer: „Jhan scha g'moint, des war unser erstes und unser letztes Jubiläum. Aber nach all dem, was i heid g'hört han, gibts uns na ganze ganz lang!“

Beim Tag der offenen Tür am Nachmittag informierten sich zahlreiche Besucher über das umfangreiche Angebot der Schule – gut möglich also, dass die Musikschule seit gestern wieder ein paar mehr Schüler hat.



Die Waldhornisten vom Jugendblasorchester Klattau brachten Swing in die Europa-Tage der Musik.



Linedance zeigten die „Highlander“ und schwingen dabei kräftig das Tanzbein. (Fotos: Proft)

„Nur wer Musik selbst betreibt, ist ein ganzer Mensch“

Staatsminister Goppel eröffnete die „Europa-Tage der Musik“ – Gestern wurde in vielen Landkreis-Orten ein hervorragendes Programm geboten

Von Norbert Peter



In Freyung gab es am Sonntag ein Standkonzert der Superfanten. Sechs Blasmusikkapellen mit insgesamt 212 Musikern spielten vor rund 300 begeisterten Zuschauern auf. Die Musikkapelle Seewalden am Altsee, Blaskapelle Herringsberg, Blaskapelle Kreuzberg, Blaskapelle Hinterschmid, Stadtkapelle Freyung und das Bläserorchester ZUS Vimpert hielten noch 17 junge Majoretten dabei, die mit ihren Tänzen und Figuren zu den Märschen die Zuschauer begeisterten. Nachdem jede Kapelle einzeln Stücke vorgetragen hatte, spielten die 212 Musiker gemeinsam und lautstark den Dreizehnteiler Regimentsmarsch – und mussten ihn sogar nochmal als Zugabe erneut spielen, bevor sie zum Volksfestplatz hinunter zogen. Hier spielten die Kapellen bis zum Abend abwechselnd auf zwei Bühnen im Festzelt.

(Foto: Wachtveitl)



In Mauth unternahm der tschechische Gastchor von Vok Nymburk (Bild) gestern den Gottesdienst. Nach der Messe wurde im Pfarrstadl mit musikalischer Unterhaltung durch Kinder der Gruppe „Achtat“, Anschließend spielte im Pfarrstadl die Choralkonzert in der Pfarrkirche Stubenmusik auf. (Foto: Peter)

rr, Blaskapellen, Zapfhorst, Big Bands, Pauzorchöre und vieles mehr. Daneben gibt es noch eine mindestens ebenso bunte Zahl an nicht organisierten Gruppen wie Schul-Ensembles, Volksmusikgruppen, Jazz- und Rockbands.

Sie alle hätten eine ungemein große Bedeutung für unser Land. Nicht jeder, nicht einmal in den Musikgruppen selbst, sei sich dessen bewusst. Dr. Thomas Goppel: „Musik sichert unsere Kultur.“ Speziell im ländlichen Raum seien Chöre, Blaskapellen und dergleichen wichtige Träger kultureller Aktivitäten. Sie gestalten das kulturelle Leben der Gemeinde, indem sie unter anderem öffentliche und kirchliche Veranstaltungen musikalisch umrahmen. Dabei sei festzustellen, dass in den letzten Jahrzehnten sich das Niveau der Ensembles immer mehr gesteigert habe. Oftmals brüchelten die Laien-Orchester und Laienchöre den Vergleich mit Profiensembles wahrlich nicht zu scheuen.

„Standesgemäß“ empfangen wurde Staatsminister Goppel durch die Blaskapelle Spiegelau vor der Glashütte. Und Wilfried Hiller, Präsident des Bayerischen Musikrats, konnte sich über einen Schock von 5000 Euro freuen, den die Freyung-Grafenau als Hauptsponsor übernahm.

Bürgermeister Josef Laibsch hieß vor den glühenden Glasöfen die „Bundestagsabgeordneten Barthelemy und Brum Irtel, die Landtagsabgeordnete Helga Weinberger, Landrat Alexander Muthmann und viele Bürgermeisterkollegen willkommen. An Goppel übergab Laibsch ein Kreuz aus „geschundenem Glas“.



Zur Freude von Europatag-Organisator Alfred Resch (von links) und Bürgermeister Josef Laibsch trug sich Minister Dr. Thomas Goppel ins Goldene Buch ein.

Die Zentralveranstaltung, die jeweils an einem anderen Ort in Bayern stattfindet, werde vom Bayerischen Musikrat durchgeführt. „Es freut mich, dass dabei auch kleinere Veranstaltungsorte wie Spiegelau zum Zuge kommen. Das entspricht ganz unserem Ziel, musische und kulturelle Angebote in allen Teilen Bayerns für alle Kulturliebhaber sicherzustellen.“

In erster Linie seien es die Laienmusikern und -musiker, die die Europa-Tage der Musik auf ehrenamtlicher Basis stemmen. „Wir sind stolz auf unsere rund 11.000 Laiengruppen im Land, die unter dem Dach des Landesverbandes Singen und Musizieren organisiert sind. Dazu gehören Chöre,



Folklore par auf der Glasmacher-Bühne: Die Dudenbuchmusik aus dem böhmischen Tomasovic. (Fotos: Peter)



Passend zum Ambiente rund um den Glasmacherofen: Die Glasbläser aus Bodens aus tiefen Fangoften aus gläsernen Instrumenten erschallen.

Hebert Gerstl sang Lieder vom „Wald“ und vom Leben der Glasmacher. Ganz europäisch wurde es dann, als die jungen türkischen und pakistanischen Freunde von „Humanity First“, die schon bei der Bewältigung der Schneekatastrophe in der Gemeinde Spiegelau mithielten, die Bühne betraten. In Deutsch wünschten sie sich, „dass die Wälder vorstünden und der Haas besingt werden sollte.“ Und die Truppe begeisterte weiter mit dem Lied „Schaut auf die Wunderwelt“.

Gestern fand in Spiegelau eine Blasmusik-Lesung mit Bayern 1 statt, bei der außerdem die Maggatskapelle Wels, die Bayerische Blöhmische Blasmusik und die Dudenbuchmusik aus Tomasovic mitwirkten. Nachmittags wurde in Oberkreuzberg das Kindermusical „Rund um die Welt“ aufgeführt. Vor dem Glaszentrum in Spiegelau gab es ein Konzert der Klängenbrunnen Dorfbläser, „Humanity First“ und einer internationalen Musikgruppe. Zum Abschluss spielte die Bayerwald Bag-Band auf.

Grafenauer Anzeiger, Freyung regional, 3. Juli 2006



Die Blaskapelle aus Toszek war eine der vielen Gruppen aus Bayern, Polen, Tschechien und Österreich, die gestern in Hohenau begeisterten. Zum gro-

ßen Finale traten die Jugendblaskapelle Klattau, der Chor Tryl aus Toszek, die Schärndinger Weisenbläser und ein Chor aus Böhmen auf. (Foto: Schreiner)



Beim Chor-Nachmittag in Riedlhütte zeigte auch die Gruppe „Springflut“ (Bild) ihr gesangliches Können. Weiter waren im Glas-

macherort beim Euro-

patag der Musik dabei: Der tschechische Frauenchor „Resonance“, der Männerchor St. Oswald und der Gospelchor „InSpiration“. (Foto: Peter)



„Rund um die Welt“ war der Titel eines Kindermusicals, das der Kindergarten Oberkreuzberg vor dem Gemein-

de- und Pfarrzentrum aufführte. Den Inhalt hatten sich die Kinder mit den Erzieherinnen selbst erarbeitet und das Publikum war von der Aufführung regelrecht begeistert. (Foto: Peter)



Vor dem Nationalpark-Wirtshaus beim Informationszentrum in Neuschönau war die Bayerisch-Böhmische Blasmusik aus Obernzell am Werk. Die Zuhörer

klatschten begeistert Beifall – diese Kapelle wird von Andreas Samböck, Vizepräsident des Musikbundes Ober- und Niederbayern, dirigiert. (E: Peter)

Grafenau, 1. Juli 2006

Europatage live im Radio

Spiegelau (pnp). Die Blasmusik-Livesendung aus der Mehrzweckhalle wird morgen in Radio auf Bayern 1 von 11 bis 12 Uhr live übertragen.

Mit dabei die Magistratsmusik Wels der Bayerisch-Böhmischen Blasmusik aus Obernzell, die Dudelsackmusik „Dudalska Musica Mrakovska“ aus Tomaslice in Tschechien. Die Sendung moderiert Stephan Ametsbichler.

Das Kindermusical „Rund um die Welt“ wurde irrtümlich für 10 Uhr angekündigt, wird aber um 13 Uhr auf dem Platz vor dem Gemeinde- und Pfarrzentrum in Oberkreuzberg aufgeführt.

Ein Konzert auf der Bühne vor dem Bistro im Glaszentrum Spiegelau steht ab 15 Uhr auf dem Programm. Hier spielt die Klingenbrunner Dorfblos'n, die tschechische Musikgruppe „Humany First“ und die Bayerwald Bigband ertönt zum Ausklang.

Am Montag, 3. Juli, von 22.30 bis 23 Uhr und am Dienstag, 4. Juli, von 18.30 bis 19 Uhr werden im Radio auf Bayern 2 unter dem Motto „Musik schafft Freunde“ bei einer Nahaufnahme die Eindrücke von den Europatagen der Musik im Nationalpark Bayerischer Wald von Birgit Fürst eingefangen und vorgestellt.

Bei einer weiteren Sendung am Sonntag, 23. Juli, 19.05 Uhr, stellt Fred Artmeier in seiner Sendung auf Bayern 1 die Höhepunkte von den Europatagen der Musik aus den Nationalparkgemeinden Bayerischer Wald noch einmal vor.

PNP-Freyung, Freyung-Grafenau regional, 28. Juni 2006

Nationalpark wird Zentrum der europäischen Musik

1100 Teilnehmer werden im Landkreis zu Europa-Tagen der Musik erwartet – Eröffnung mit Staatsminister Goppel in Spiegelau

Von
Annette Weillermann

Freyung-Grafenau. Die Europa-Tage der Musik finden heuer in den Gemeinden am Nationalpark Bayerischer Wald statt – eine Premiere, nicht nur für die Gemeinden, sondern auch für die Veranstaltungsreihe selbst. Denn zum ersten Mal in der Geschichte der Europa-Tage der Musik präsentiert sich heuer eine ganze Region. Schirmherr der alljährlichen Veranstaltung ist Staatsminister Dr. Thomas Goppel, der am Samstag in Spiegelau die Musiktage eröffnet wird.

Freyung, Hohenau, Schönbrunn am Lusen, Mauth, Finsterau, Neuschönau, Spiegelau und St. Oswald-Riedlhütte – überall dort wird den ganzen Sonntag über Musik zu hören sein. Blaskapellen und Chöre, Laien wie Profis aus Deutschland, Tschechien, Österreich, Polen, der Türkei und Irland kommen an diesem Tag zusammen, um miteinander zu musizieren.

Die Veranstaltungen kosten keinen Eintritt, nur für die Auftaktveranstaltung mit Staatsminister Goppel wird wegen des begrenzten Platzangebots um eine Anmeldung gebeten. „Die Sitzplätze sind auf 300 begrenzt. Wir wollen nicht, dass das Ganze im Chaos endet“, erklärt Organisator Alfred Resch von der Gemeinde Spiegelau, bei dem die Fäden zusammenlaufen. Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, „es läuft recht gut, wir sind so weit im Zeitplan“. Insgesamt erwartet er 1100 Teilnehmer, deren Anreise organisiert werden muss.

Die Europa-Tage der Musik gibt es seit 1985. Veranstalter ist der Landesverband Singen und Musizieren in Bayern (LVSM) sowie die Gemeinden vor Ort, begleitet wird die Veranstaltung vom Bayerischen Rundfunk. Dass die Europa-Tage der Musik überhaupt in und rund um den Nationalpark stattfinden, ist Alfred Reschs Verdienst. „Ich habe meine Kontakte zum Musikrat und zum Bayerischen Rundfunk genutzt – und es hat geklappt“, sagt Resch und freut sich schon auf nächstes Wochenende. „Es ist für die Region Bayerischer Wald schon ein besonderes Zuckerl, dass wir diese Veranstaltung bekommen haben.“



Vor einem Jahr marschierten sie noch als „Jugendstadtkapelle“ beim Volksfestaufzug mit – heuer sind die Musiker als „Stadtkapelle Freyung“ auch beim Europatag der Musik dabei.
(Foto: Pischel)

BR-Livesendung in Spiegelau

Das Programm schaut in den einzelnen Gemeinden folgendermaßen aus: Am Samstag, 1. Juli, wird Staatsminister Goppel um 18.30 Uhr in der Öfenhalle der Kristallglasfabrik in Spiegelau die Europa-Tage der Musik eröffnen. Am Sonntag findet von 11 bis 12 Uhr eine Blasmusik-Livesendung mit Bayern 1 in der Mehrzweckhalle am Reithackerweg statt. Mitwirken werden unter anderem die Magistrate Musik Wels, die Bayerisch-Böhmische Blasmusik aus Oberzell und die Dudelsackmusik aus Tomaslice in Tschechien. Die Moderation übernimmt Stephan Ametsbichler. Um 10 Uhr wird das Kindermusical „Rund um die Welt“ auf dem Platz vor dem Gemeindezentrum in Oberkreuzberg aufgeführt. Ab 15 Uhr findet auf der Bühne vor dem Bistro im Glaszentrum Spiegelau ein Konzert mit den Gruppen Klingenbrunner Dorfblos'n, der türkischen Gruppe „Humanity First“ und einer tschechischen Musikgruppe statt. Zum Abschluss spielt die Bayerwald Big Band.

In Freyung findet am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr am Stadtplatz ein großes Standkonzert statt mit dem Bläserorchester ZUS Winterberg, der Marktmusikkapelle Seewalchen am

Attersee, den Blaskapellen aus Hinterschmiding, Herzogreut und Kreuzberg und der Stadtkapelle Freyung. Anschließend ziehen die Teilnehmer zum Volksfestplatz, dort wird von 12.30 bis 18 Uhr beim „Internationalen Blasmusiktag“ im Wechsel auf zwei Bühnen aufgeführt. Moderator ist Kreisheimatpfleger Hanns Gruber. Von 19 bis 23.30 Uhr spielen im Festzelt „Die jungen Zillertaler“.

In Hohenau beginnt der Sonntag, der unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“ steht, um 9 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche in Hohenau. Dabei singen nicht nur die Kirchenchöre aus Hohenau und Schönbrunn am Lusen, es tritt auch der Chor Tryl aus der Partnergemeinde Toszek in Polen auf. Um 11 Uhr findet im Rahmen des Kirtas ein Standkonzert der Blaskapelle Hohenau-Ringelai statt, mit dabei ist auch der Heimatverein Buchberg.

In Schönbrunn am Lusen eröffnet Bürgermeister Eduard Schmid um 13.30 Uhr den Europa-Tag der Musik. Jürgen Dupper, MdL und Vorsitzender im Bezirk Bayerwald des Musikbundes, wird die Moderation übernehmen. Die Blaskapelle Schönbrunn am Lusen, eine Blaskapelle aus Tschechien, die Schäringer Weisenbläser und die Blaskapelle Hohenau-Ringelai werden

die Nationalhymnen der teilnehmenden Länder spielen, von 14.15 bis 17 Uhr treten sie dann mit weiteren Gruppen auf. Mit dabei sind der Heimatverein Buchberg, die Hockerholz Musi, das Kindergarten Musical, der Kinder- und Jugendchor Hohenau, die Jugendblaskapelle Schönbrunn am Lusen, der Chor Tryl, die Jugendblaskapelle aus Klattau, der Harmonikspieler Pichler, die Stubn Musi, ein Chor aus Böhmen und der Landfrauenchor des BBV.

Waidlmesse und Dudelsack-Musik

In Mauth-Finsterau findet am Sonntag um 10.15 Uhr ein Gottesdienst in der Pfarrkirche in Mauth statt, der vom tschechischen Chor von Vox Nymburgensis gestaltet wird. Von 18 bis 19.30 Uhr findet in der Pfarrkirche ein Konzert mit dem Annathaler Männerchor, dem Kirchenchor Finsterau, dem Singkreis Mauth, dem Männerchor Finsterau, der Singgemeinschaft Annathal und der Gruppe ACKAT statt. Anschließend spielt die Stubnmusik im Pfarrstadel.

In Neuschönau ist am Sonntag ab 15 Uhr beim Nationalpark-Wirtshaus beim Hans-Eisenmann-Haus ein Konzert verschiedener Blaskapellen. In St. Oswald-Riedlhütte findet am Samstag, 1. Juli, in der Klosterkir-

che in St. Oswald ein Konzertabend mit der tschechischen Kammerphilharmonie aus Prachatitz statt. Am Sonntag wird der Europa-Tag um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Riedlhütte eröffnet, gestaltet vom Männerchor St. Oswald mit der Waidlmesse. Anschließend findet ein Festzug zum Platz vor der Schule statt, wo ein Frühschoppen abgehalten wird. Ab 11.30 Uhr gibt es Unterhaltung mit der tschechischen Dudelsackmusik, mit Bettina Scholz und Otto Öllinger sowie dem Duo Reischl und Wirsich. Ab 13.30 Uhr steigt ein Chornachmittag unter der Mitwirkung des tschechischen Frauenchors „Resonance“ aus der Partnergemeinde Vlachovo Brez, mit dabei ist auch der Männerchor St. Oswald, der Chor „Singflur“ und der Gospelchor „InSpiration“.

Im Landkreis Regen findet bereits am Samstag von 10 bis 17 Uhr in Zwiesel auf der Hauptbühne im „Großen Pausenhof“ ein buntes musikalisches Programm statt. Der Tag klingt um 20.15 Uhr mit einer kleinen Abendmusik in der Bergkirche aus. In Frauenuau geht am Sonntag um 20 Uhr das Mozart-Jubiläumskonzert mit dem Leopolder Quartett in der Rokokokirche über die Bühne.

KulTOUR in der Waldbahn – byirish zum Europatag

Irische Musik mit einem Hauch bayerisch soll Europastimmung in den Zug bringen

Zwiesel (bbz). Seit 1985 bringt die vom Bayerischen Musikrat getragene Veranstaltungsreihe „Europa-Tage der Musik“ Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder aus allen Gruppen der Bevölkerung und aus vielen Ländern auf Straßen, Plätzen und in Sälen zum gemeinsamen Musizieren zusammen. Stets begleitet der Bayerische Rundfunk diese Veranstaltungsreihe.

In diesem Jahr präsentiert sich mit den Nationalparkgemeinden Bayerischer Wald erstmals eine ganze Region. Die Waldbahn, die auf einer der schönsten Bahnstrecken Bayerns die Nationalpark-Gemeinden miteinander verbindet, ist deshalb auch Bühne und



Caitriona O'Neill und Vincenz Riffeser spielen in der Waldbahn.

Veranstaltungsraum bei diesem Fest und lädt zu KulTOUR in der Waldbahn ein.

Am Sonntag, 2. Juli, spielen Caitriona O'Neill (piano accordion) aus Dublin und Vincenz Riffe-

ser (Horn) aus Zapfenried irische Musik mit einem Hauch von bayerisch (byirish!). Zusammen ergeben diese Instrumente ein einzigartiges, harmonisch-keltisches Klangbild. Mit jigs und reels

kommt Europastimmung in den Zug!

Los geht's um 15 Uhr ab Zwiesel (Spiegelau ab 15.31 Uhr), Grafenau an 15.50 Uhr. Die Rückfahrt startet um 16 Uhr in Grafenau. Der Zu- und Ausstieg ist unterwegs an allen Haltepunkten möglich. Unbeschwert können die Besucher den Europatag der Musik in den Nationalpark-Gemeinden genießen und sich mit der Waldbahn dort hin bringen lassen.

Das Programm von „KulTOUR in der Waldbahn“ ist kostenlos, ein normaler Fahrschein genügt. Infos und Termine sowie weitere Ausflugstipps und Fahrpläne finden Sie im Internet unter www.Bayerwald-Ticket.com.

Die Waldbahn als Konzertbühne

KulTour mit irischer Musik und bayerischer Begleitung

Zwiesel (bbz). Bei der letzten KulTOUR in der Waldbahn am vergangenen Sonntag betraten die fahrenden Konzertbesucher genau so wie die „byirishen“ Musiker Caitriona O'Neill (Pianoaccordion) aus Dublin und Vincenz Riffeser (Horn) aus Zapfenried Neuland und hatten sichtlich Spaß dabei.

Für die einen war die Mischung aus irischer Musik in bayerischer Begleitung ein unbekanntes, aber erlebenswertes Hörerlebnis. Für die Musiker war die Erfahrung im fahrenden Zug zu spielen eine absolute Neuheit. Gemeinsam machte man sich einen fröhlich entspannten Nachmittag im Zug, ganz im Sinne des Grundgedankens der Europatage der Musik.

Bald duftete der mitgebrachte Kaffee, Kinder packten ihre Brotzeit aus, so mancher träumte vom Urlaub – vielleicht auf der grünen Insel – und stellte gleichzeitig fest,



Musizieren im fahrenden Zug: Für die beiden Musiker Vincenz Riffeser und Caitriona O'Neill eine Premiere. (Foto: Wibner)

wie schön es daheim im Bayerischen Wald ist. Nur eine war dienstlich-emsig unterwegs bei diesem Sonntagsausflug der vom Nationalpark-Verkehrskonzept am Landratsamt und www.Bayerwald-Ticket.com organisiert wurde, Renate Roßberger vom Bayerischen Rundfunk. Sie sammelte

begeistert Musikproben und die Stimmungen der Fahrgäste für einen Rundfunkbeitrag ein. Der Bericht zu diesem musikalischen Wochenende in den Nationalpark-Gemeinden wird am 23. Juli 2006 zwischen 19.05 und 19.55 Uhr im Programm Bayern 1 Volksmusik ausgestrahlt.

Musik setzt Zeichen für Europa - alle Großveranstaltungen im Überblick

Die Europa-Tage der Musik haben einerseits ihre Wurzeln in dem „Jahr der Musik“ von 1985, dessen Idee damit fortgeführt wird und andererseits in der Fête de la Musique der Franzosen, die alljährlich den Tag des Sommeranfanges als Fest der Musik spontan feiern. Während die Franzosen - begünstigt durch eine angenehme sichere Witterung und durch große spontane Mitmachfreude - mit einem Tag als musikalische Fête auskommen, musste bei uns oft dieser Zeitraum auf zwei Wochen erweitert werden, um alle Veranstaltungen organisatorisch sicher auch bei jedem Wetter unterzubringen.

Die Pilotveranstaltung der Europa-Tage der Musik wurde am 14. Juli 1985 auf der Zugspitze begangen, die der Bayerische Rundfunk damals schon übertrug.

Träger der Europa-Tage der Musik ist der Bayerische Musikrat mit seiner gemeinnützigen Projektgesellschaft. Durch die internationalen Musikkontakte mit ihren friedensbezeugenden Konzerten wird der Wille zum friedlichen kulturellen Miteinander der unterschiedlichen Regionen in Europa für alle weithin gefestigt. Begegnung und nicht der Wettbewerb steht im Mittelpunkt.

Mit den Europa-Tagen der Musik setzt der Träger Bayerischer Musikrat ein sichtbares Zeichen für Europa und guten mitmenschlichen Beziehungen zwischen den Europäern, gemäß dem Motto „Musik schafft Freunde“.

1985	Zugspitze	1996	München Maihingen/Ries Bogen
1986	München Regensburg	1997	München Krumbach Bad Brückenau
1987	München Garmisch-Partenkirchen	1998	München Bad Brückenau Garmisch-Partenkirchen
1988	Marktoberdorf Bad Kissingen Eggenfelden München	1999	München FRANKEN Neustadt a.d. Waldnaab Bad Königshofen Bamberg
1989	München Waldsassen Bad Brückenau	2000	München Markt Küps Erding
1990	München Würzburg Hof Markt Küps		



**Europa-Tage der Musik 1985 auf der Zugspitze mit dem
damaligen Staatsminister für Finanzen Max Streibl**

1991	Lindau Neu-Ulm München Lohr / Main	2001	München Regensburg Cham Neustadt a.d. Aisch/Bad Windsheim
1992	Roding München Schwabmünchen Dingolfing	2002	München Haßfurt Pfaffenhofen a.d. Ilm
1993	Weiden Füssen München Rosenheim	2003	München München Kronach
1994	München Hof Regensburg Freising	2004	Waldsassen Schwabmünchen München
1995	Bad Brückenau Tirschenreuth Amberg München	2005	München Hof
		2006	München Nationalparkgemeinden Bayerischer Wald